



## Einleitung: Kommunale Kreislaufwirtschaft

Die neue EU – Abfallrahmenrichtlinie ist seit Juni 2012 in Form des **Kreislaufwirtschaftsgesetzes** in deutsches Recht umgesetzt.

Die Ausrichtung am Klima- und Ressourcenschutz ist verstärkt worden.

Hintergrund und aktueller Bezug ist der weltweit steigende Bedarf an Rohstoffen und deren zunehmender Ersatz durch Sekundärrohstoffe. Die Nachfrage nach Wertstoffen aus Abfällen und die technischen Möglichkeiten des Recycling wachsen schnell. Dem wird mit einer **5 – stufigen Abfallhierarchie** Rechnung getragen.

Erst wenn die ersten 4 Stufen erfüllt sind

1. Vermeidung
2. Vorbereitung zum Recycling
3. Recycling
4. Sonstige Verwertung

dürfen die Reststoffe beseitigt werden. Dabei ist zu beachten, dass Haushaltsabfälle grundsätzlich nicht mehr deponiert werden dürfen.

Allen voran sind die Kommunen gefordert und haben gleichzeitig die große Chance des Zugriffs auf die in den Kommunen anfallenden Reststoffe.

Der Abfall der Städte wird nämlich zunehmend als Rohstoffressource wahrgenommen. Der Ausdruck „Urban Mining“ zeigt die weltweite Aufmerksamkeit.

Um den Zugriff auf diese Stoffe, auch solche zur Energieerzeugung, hat ein Kampf begonnen. Für die Kommunen bedeutet dies, sich den Zugriff auf die in der eigenen Stadt anfallenden Reststoffe zu sichern und somit die Bürger an den steigenden Erlösen aus Altpapier, Altmetallen, Bioabfällen u.a. zu beteiligen.

**Kommunale Recyclinghöfe** sind dabei eine wichtige **Schnittstelle** zwischen der kommunalen Abfallwirtschaft und den Bürgern. Attraktive Recyclinghöfe werden gerne angenommen. Die abgegebenen Reststoffe bleiben in der Obhut der Kommune und können als Sekundärrohstoffe vermarktet werden. So sieht der Verband kommunaler Stadtreinigungsunternehmen (VKS) Recyclinghöfe als Dienstleistung zur **„Zukunftssicherung der kommunalen Abfallwirtschaft“** (VKS Dokumentation 1/10 S. 7).

## Modell „Integrierter kommunaler Recyclinghof Heidelberg“

Heidelberg kann mit dem zentralen Recyclinghof „Oftersheimer Weg“ dem Gewerbe und den Bürgern ein besonders attraktives Angebot machen und gleichzeitig den Kreislaufwirtschaftsgedanken vorbildlich erfüllen.

Zu attraktiven Öffnungszeiten können die Bürger und Gewerbebetriebe auf den Recyclinghöfen ihre Reststoffe abgeben. Diese werden dann geordnet der weiteren Verwertung zugeführt. Zusätzlich zur Reststoffabgabemöglichkeit bietet der zentrale Recyclinghof Oftersheimer Weg weitere, bürgerorientierte Serviceangebote:

- Das gesamte Sortiment der Heidelberger Komposterden
- Verleih von Festequipment „Fest und fertig“
- Möbelabholungen
- Sonderaktionen wie Geranienmarkt und Versteigerung von Fundfahrrädern
- Das Recyclingkaufhaus



## Recyclingkaufhaus

Das Recyclingkaufhaus wird über mehrere Kanäle bestückt: Bei den Anlieferungen werden wiederverwertbare Gegenstände von den Mitarbeitern des Hofes erfasst und in das Kaufhaus weitergeleitet. Viele Bürger bringen gebrauchte, aber noch gute Gegenstände. Mitarbeiter der Heidelberger Dienste holen gebrauchte Möbel ab. So bietet das Recyclingkaufhaus auf 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche ein breites und attraktives Sortiment an gebrauchten Gegenständen:

- Möbel und Wohnungseinrichtung
- Accessoires, Bücher, Schallplatten, CD
- Kleidung
- Kinderspielsachen
- Baumaterialien und vieles mehr

Die Gegenstände werden nach Warengruppen aufgebaut und angeboten. Möbel, Wohnungseinrichtungen werden aufgebaut und thematisch präsentiert und können so bequem besichtigt werden. Abgetrennte Bereiche für Kleidung, Bücher, Accessoires laden zum Stöbern ein.

Die Mitarbeiter des Recyclingkaufhauses sortieren und präsentieren die Gegenstände, sie bauen Möbel auf, beraten, helfen beim Be- und Entladen. Bei Bedarf liefern sie auch aus. Das Recyclingkaufhaus bietet somit bis zu 7 Menschen mit erschwerem Zugang zum Arbeitsmarkt Beschäftigung. Durch die kundenorientierte Beratung und Warenpräsentation werden die Mitarbeiter zudem dienstleistungsorientiert qualifiziert und erhöhen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Das Recyclingkaufhaus ergänzt die Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Vermittlungshemmnissen auf dem Recyclinghof auf ideale Weise.

Das Recyclingkaufhaus bietet allen Anlieferern, die Reststoffe auf dem Hof abgeben wollen, ein attraktives Angebot zum Stöbern und Kaufen. Das erhöht die Anziehungskraft des Recyclinghofes und bedeutet kurze Wege. Ganz besonders wendet sich das Angebot an Bürger mit geringem Einkommen. Komplette Wohnungseinrichtungen, Küchenmöbel, Kinderspielsachen sowie ein breites Kleidungs-sortiment zu sehr niedrigen Preisen helfen vielen Kunden, darunter zahlreiche Familien, mit einem geringen Haushaltsbudget zurechtzukommen. Auch Liebhaber von Altem, Kuriosen und Accessoires aller Art nehmen das Angebot gerne an.

Jeder Artikel, der seinen Weg ins Recyclingkaufhaus sowie einen Kunden findet, wird aus der weiteren Entsorgung genommen, spart Entsorgungskosten und verlängert den Lebenszyklus des Produktes. Die Idealform der **Kreislaufwirtschaft**. 2012 nutzten **83367** Bürger die Entsorgungsmöglichkeiten des Recyclinghofes Oftersheimer Weg. **15846** Kunden kauften im Recyclingkaufhaus ein.

Heidelberg, 19.09.2013